



Im Kreis Borken setzen zwei Träger neue Akzente in der Wohnungsnotfallarbeit

Die Projektmittel für den Kreis Borken teilen sich zwei Träger: EWIBO in Bocholt und der Verein für Katholische Arbeiterkolonien in Westfalen setzen in enger Kooperation jeweils eigene Projekte für Teile des Kreisgebiets um.

EWIBO, eine Tochtergesellschaft der Stadt Bocholt, erweitert das Profil ihrer Präventionsstelle zur Wohnraumsicherung für Menschen aus Bocholt und Rhede mit dem Projekt „Bekämpfung von Wohnungslosigkeit“. Zwei Fachkräfte der Sozialarbeit wenden sich an Menschen, die wohnungslos, jedoch gewillt sind, ihre Situation zu ändern, und die ohne Unterstützung keinen eigenen Wohnraum finden. Die Akquise von Wohnraum für diese benachteiligte Zielgruppe gelingt über persönliche Kontakte zur Wohnungswirtschaft, aufsuchende Wohnungsbesichtigungen, soziale Medien und die lokale Presse. Zu verlässlichen Kooperationsbeziehungen mit Vermieterinnen und Vermietern trägt bei, dass das Projekt ihnen feste Ansprechpersonen bietet. Von Wohnungslosigkeit betroffene Menschen werden beim Übergang in Normalwohnraum begleitet. Sie erhalten Beratung und Unterstützung bei der Organisation von Terminen und beim Ausfüllen von Formularen.

Das Projekt „WOHN-MOBIL“ des Vereins für katholische Arbeiterkolonien in Westfalen macht – als einziges niedrigschwelliges Angebot im Kreis – in 14 Städten und Gemeinden des Kreises ein mobiles Beratungsangebot. Drei Fachkräfte der Sozialarbeit versuchen, Menschen zu erreichen, die von Wohnungslosigkeit bedroht oder betroffenen sind, jedoch von den bestehenden Angeboten der Wohnungslosenhilfe nicht erreicht werden.

Auch in den sozialen Medien ist das Projekt präsent: Eine unkomplizierte Kontaktaufnahme über WhatsApp, Facebook, Instagram und E-Mail vereinfacht den Zugang zum Beratungsangebot. Ergänzend finden regelmäßige Sprechzeiten in den Rathäusern statt oder aber es werden flexible Termine mit den Betroffenen zuhause oder im Wohn-Mobil vereinbart.

Neben der persönlichen Beratung von Betroffenen setzt „WOHN-MOBIL“ auch auf den Ausbau der Netzwerkarbeit im gesamten Kreisgebiet. Während das „Netzwerk Wohnen“ Kooperationen zu regionalen Wohnungsunternehmen aufbaut, sucht das „Netzwerk Akteure im Hilfesystem“ Lösungen für Menschen in Wohnungsnotlagen in der Zusammenarbeit mit den kommunalen Ordnungs-, Sozial- und Jugendämtern, den Jobcentern, den Trägern der Eingliederungs- und Wohnungslosenhilfe und den Unterstützungsangeboten der medizinischen Versorgung.

Träger & Kontakt

Entwicklungs- und Betriebsgesellschaft der Stadt Bocholt (EWIBO)

Stefanie Mohr

02871 21765787

smohr@ewibo.de

Schwerpunkt

Wohnraumakquise und nachgehende Wohnbegleitung zur Vermeidung von Drehtüreffekten

Verein für katholische Arbeiterkolonien in Westfalen

Lena Stippel

02564 91590

stippel@va-ambulante-dienste.de

Schwerpunkt

Kreisweites mobiles Beratungsangebot für Menschen in Wohnungsnot, die von den bestehenden Angeboten bisher nicht erreicht werden konnten

**WIR UNTERSTÜTZEN
UND BERATEN SIE!**

www.projekt-wohn-mobil.de

